

amt zu Berlin; Dr. Wolff, Kaiserl. geh. Regierungsrat, Gewerbeaufsichtsbeamter und technischer Referent der Ministerialabteilung des Innern zu Straßburg; Bernas, Steinbruchbesitzer, Vorsitzender der Steinbruchergewerkschaft zu Köln a. Rh.

Tagesgeschichte.

Dresden, 4. Dezember. Auf Jahnisshausener Nevier fand heute königliche Jagd statt. Se. Majestät der König begab sich hierzu, begleitet von einer Anzahl Herren, mit Sonderzug 11 Uhr 11 Min. vormittags ab Hauptbahnhof nach Adorf. Die Rückkehr nach Dresden wird nachmittags 4 1/2 Uhr erfolgen.

An der heute nachmittags 5 Uhr im Residenzschlosse stattfindenden königlichen Mittagstafel nehmen Ihre Majestät und königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin und Ihre königliche Hoheit der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg mit den Damen und Herren von Dienst teil.

Dresden, 4. Dezember. Das Befinden Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen ist auch weiterhin ein durchaus befriedigendes. Nach Abschwellung des linken Unterschenkels wurde am vergangenen Montag der gepollerte Drahtgitterverband entfernt und durch einen Gips-Wasserglasverband ersetzt, der das gedrohte Bein in guter Stellung fixiert hält. Die die gestern stattgehabte Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen ergab, liegt ein sehr feiner Schrägbruch beider Unterschenkelknochen handbreit oberhalb des Fußgelenkes vor, der, wie dies bei solchen Brüchen meist der Fall ist, eine starke Krümmung der Bruchenden zur Verschiebung zeigt. Es wird daher in einigen Tagen notwendig werden, den Verband in noch weiter fortgerückter Stellung der Bruchenden zu erneuern. Beteiligt steht aber zu hoffen, daß dann die Heilung ohne Zwischenfall in glatter Weise erfolgen wird.

Deutsches Reich.

Berlin. Aus Slamenitz wird gemeldet: Se. Majestät der Kaiser traf gestern von Groß-Strehlitz nachmittags um 5 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofs ein, wo der Landrat des Reiches Graf v. Hausenfeld die persönliche Begrüßung erbat. Sodann fuhr der Monarch mit dem kaiserlichen Automobil nach dem Schlosse. Die Brüder des kaiserlichen Hofes, die Prinzen Johann Heinrich und Karl, ritten neben dem Wagen; Fiedlerträger bildeten auf dem Wege zum Schlosse Spalier. Die Bevölkerung von Slamenitz und Umgebung bereitete dem Kaiser lebhaften Jubel.

Die vierjährige Lehrlings-Hofjagd ist, wie die „Post“ erfährt, endgültig auf den 12. und 13. d. M. festgesetzt worden. Am Freitag, 12. Dezember, werden in den Oberförstereien Reichs- und Blanken, am Sonnabend, 13. Dezember, in der Oberförsterei Zepingen Treibjagden abgehalten werden. An der Hofjagd nehmen außer Sr. Majestät dem Kaiser, Sr. königlichen Hoheit der Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen und Prinz Eitel Friedrich von Preußen teil, außerdem als Jagdhelfer unter anderem: Se. königliche Hoheit Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Brandenburg, Se. königliche Hoheit der Großherzogin Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin, sowie die beiden ältesten Söhne des Prinzen Albrecht, die Prinzen Heinrich und Joachim Albrecht von Preußen.

Se. Majestät der Kaiser hat an den Staatsminister A. v. Bismarck aus Anlaß von dessen 80. Geburtstag das nachstehende Schreiben gerichtet: Mein lieber Staats-Minister von Bismarck!

Ich habe mit Freude vernommen, daß es Ihnen durch Gottes Gnade vergönnt ist, am heutigen Tage Ihr achtzigstes Lebensjahr zu vollenden, und kann es mir nicht verlagern, Ihnen aus diesem Anlaß meine warmen Glück- und Segenswünsche auszusprechen.

Wünsche auszusprechen. Möge die Erinnerung an die hervorragenden Dienste, welche Sie in Ihrem arbeits- und segensreichen Leben der Krone und dem Vaterlande geleistet haben, Ihren Lebensabend verherrlichen und das Bewußtsein Sie erlösen, daß Ihrer Zeit mit Dankbarkeit gedacht wird.

Ihr ergebener Diener
König
Wilhelm II.

Konrad, den 29. November 1902.
An den Staatsminister v. Bismarck.

Nach Annahme der Zulässigkeit des Antrages v. Kardorff haben die Sozialdemokraten zu diesem Antrage zahlreiche neue Anträge gestellt.

Die Gerüchte von einer Präsidentschaftskrise im Reichstage, die in diesen Tagen von zahlreichen Blättern gemeldet wurden, beunruhigen sich nicht. Graf v. Ballestrem hat ihnen wohl ausdrücklich entgegenzutreten wollen, indem er gestern zu Anfang der Sitzung die Geschichte leitete. Wenn er das Präsidium alsbald abgab, so hätte das seinen Grund in einer angelegentlich der letzten Tage erklärten Absicht, die ihn auch bereits vorgezogen veranlaßt, die Führung des Präsidiums seinen Kollegen zu überlassen.

Die Denkschrift über die Ausführung der seit 1901 erlassenen Anleihegesetze ist gestern dem Reichstage zugegangen. Ferner hat der Reichstag die Uebersicht über die Reichseinnahmen und Ausgaben für das Jahr 1901 erhalten.

Am 3. Dezember, dem Tage Karla Verkündigung, soll die Plenarsitzung des Reichstages ausfallen. Voraussichtlich werden auch am Tage vorher und am Tage nachher keine Sitzungen stattfinden.

Der Parteitag der freisinnigen Vereinigung findet am 6. und 7. Dezember in Berlin statt.

Heute sollen hier 27 sozialdemokratische Versammlungen stattfinden, die sich mit dem sogenannten Umsturz im Reichstage beschäftigen sollen. Die Genossen haben bekanntlich im Reichstage verhandelt, daß sie den Kampf aus dem Reichstage hinaus ins Volk tragen wollen.

Zur Revision des Strafprozesses hat der Staatssekretär des Reichsjustizministeriums Dr. Nieberding, wie vor einigen Tagen an anderer Stelle unseres Blattes schon kurz erwähnt wurde, eine Kommission von 21 Mitgliedern einberufen, die ihre Sitzungen am 14. Januar n. J. beginnt. Als in der Sitzung vom 19. April d. J. die sogenannte lex Hintersitz zustande gekommen wurde, nahm der Reichstag eine Resolution an, welche die Verbündeten Regierungen ersuchte, baldmöglichst eine Vorlage im Sinne der Wiedererrichtung der Beratung zu machen. Der Staatssekretär Dr. Nieberding verweist darauf, daß über die vorgezeichnete Richtung die Meinungen auch bei den Verbündeten Regierungen auseinandergerieten, sagte aber zu, die Frage einer Revision der Strafprozeßordnung unverzüglich in die Hand nehmen zu wollen. Die vorbereitenden Schritte sind in den sechs Monaten, die inzwischen verstrichen sind, erledigt worden. Es sollen von der Kommission besonders die in der lex Hintersitz enthaltenen Fragen erörtert werden, also die Fragen der Beratung in Straffällen des Nachweises, aber auch andere Punkte in das Bereich der Beratung gezogen werden. Für den Vorstoß der Kommission ist, vorbehaltlich der Entscheidung des Staatssekretärs Dr. Nieberding, selbst der Vorstoß zu führen, Reichsgerichtsrat Kaufmann in Aussicht genommen. Einladungen zu den Beratungen sind an folgende Personen gerichtet worden: Kaufmann, Mitglied des Reichstages, Oberjustizrat Baumbach, Oberlandesgerichtsrat in Dresden, Baumgart, Rechtsanwalt in Karlsruhe, Heisinger, Landgerichtsdirektor in München, Dr. Hoff, Landgerichtsrat in Darmstadt, Dr. v. Galle, ordentlicher Professor an der Universität Straßburg, Sammerbach, Rechtsanwalt in Köln a. Rh., Groeber, Mitglied des Reichstages, v. Deder, Oberstaatsanwalt in Ulm, Limburg, Mitglied des Reichstages, Kaufmann, Reichsgerichtsrat in Leipzig, Dr. Schneider, Kammergerichtsrat in Berlin, Langmann, Mitglied des Reichstages, Dr. Ragel, Reichsanwalt in Leipzig, Dr. Oppermann, Landgerichtsdirektor in Berlin, Dr. Hintersitz, Mitglied des Reichstages, Landrat, erster Staatsanwalt in Nürnberg, Dr. Koch, Rektor und Professor an der

Universität Leipzig, Dr. Weichler, Oberstaatsanwalt in Berlin, und Dr. Wolfson, Rechtsanwalt in Hamburg.

Die der „Volksstimme“ vermittelte, sind die vom Bundesrat in seiner letzten Sitzung beschlossenen Lohnsätze für die Kleider- und Wäscheherstellung vom 1. April 1903 ab auch für solche Arbeiter zu führen, die innerhalb der Fabrik (oder Werkstätten) verrichtet werden, also nicht nur für die Heimarbeit.

Im Kaiserl. Statistischen Amte wird bei der Abteilung für Arbeiterstatistik unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Wilhelm II. der Ausschuss für die Kommerzialrechnung am 6. Dezember, der Ausschuss für die von der Abteilung herauszugebende Zeitschrift am 8. Dezember d. J. zusammentreten. Der arbeiterstatistische Beirat selbst wird am 13. Dezember eine Sitzung abhalten.

Riel. Am gestrigen Tage blies das Seefahrten- und Schiffsjungen-Schulschiff „Stolz“ auf eine fünfundsiebenzigjährige Thätigkeit zurück, seitdem es zum ersten Male die Reichskriegsflagge hievte. Zur Erinnerung an diesen Tag ist an die Inspektion des Bildungswesens der Marine folgende Allerhöchste Rabinetsordre ergangen:

„Am 3. Dezember d. J., dem Tage, an dem vor fünfundsiebenzig Jahren auf Reimers Schulschiff „Stolz“ zum ersten Male die Flagge und die Kommandogeigen gezeigt worden sind, entliehe ich den Offizieren und Mannschaften dieses Schiffes meinen Kaiserlichen Gruß, mit dem Wunsch, daß das benannte Schiff weiterhin glücklich fahren und erfolgreich seinen wichtigen Aufgaben gerecht werden möge.“

Danzig. Als freisinniger Reichstagskandidat für Danzig ist, nachdem der Stadt Rat ein solches Verlangen eingeleitet hat, Kommerzienrat Otto Künker, der in Aussicht genommen worden. Von der Konfession ist der frühere Stadtformann v. Heydenreich ausgeschieden.

Oldenburg. Der oldenburgische Landtag hat den Gesetzentwurf über Einführung einjähriger Finanzperioden und jährlicher ordentlicher Landtage angenommen.

Altenburg. Wie gestern unter Drahtnachrichten bereits kurz mitgeteilt wurde, ist in dem Befinden Sr. Hoheit des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg gestern wiederum eine wesentliche Besserung zu verzeichnen gewesen. Die „Neueste“ schreibt in ihrer Abendausgabe: Zu unserer überraschenden Freude vernahmen wir, daß die Krisis in der Krankheit Sr. Hoheit des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg als überwunden betrachtet werden darf, und daß die Hoffnung auf völlige Wiederherstellung des erkrankten Patienten in absehbarer Zeit immer mehr Raum gewinnt. Vorausgesetzt ist hierbei naturgemäß, daß nicht Komplikationen eintreten, deren Möglichkeit angesichts der hohen Jahre des Herzogs immerhin nicht von der Hand zu weisen ist. Eine große Freude hat Sr. Hoheit die von Ihrer Majestät der Kaiserin erwiesene Aufmerksamkeit berichtet, Allerhöchstdenke, wie schon gemeldet wurde, mit der Prinzessin-Weihe, wie schon gemeldet wurde, um sich persönlich nach dem Ertrinken des hohen Patienten zu erkundigen. Besonders erfreulich ist, daß sein Appetit sich bedeutend gehoben hat. Gestern vormittags 11 Uhr wurde folgender ärztlicher Bericht abgegeben: Die Nacht war ziemlich gut, weniger durch Husten gestört. Temperatur 36,9, Puls 84, Atmung 26. Befinden und Appetit befriedigend. (gez.) Geh. Rat v. Leiden, Generalarzt Dr. Schaper, Dr. Belom, Dr. Reuter.

Geh. Rat v. Leiden sprach sich bei seinem Weggange sehr zuversichtlich aus. Auch der Umstand, daß der Herzog, nachdem Dr. Reuter bereits gestern Abend nach Altenburg zurückgekehrt, befindet sich in Aussicht auf eine andauernde Besserung des erkrankten Patienten.

Baden-Baden. Der General der Infanterie z. D. Arndt, der letzte Enkel Kaiser Maximilian, ist, zuletzt Gouverneur von Neß, ist gestern früh, 67 Jahre alt, gestorben.

München. Ueber die Beschlüsse der vom Staatsministerium des Innern einberufenen Kommission zur Beratung der Frage der Fleischversorgung wird nunmehr mitgeteilt, daß die Kommission eine Besserung in der Versorgung der größeren bayrischen Märkte mit Schlachtvieh festgestellt hat und deshalb darin übereinstimmte, daß gegenwärtig Anlaß zu außerordentlichen

Massnahmen nicht gegeben sei. Als wichtigste Maßnahme zur Fleischversorgung der bayrischen Städte von inländischem Vieh wird erachtet, die nachhaltige Forderung der inländischen Viehzucht in den bisher schon bestehenden Bahnen und der Förderung des Futterbaues. Zur eingehenden Prüfung von Fragen wie die Gründung von Viehzuchtvereinen und Viehzuchtvereinsvereinigungen, Viehzuchtvereine, sowie sonstiger Fragen wurde eine Spezialkommission eingesetzt.

Österreich-Ungarn.

Wien. Abgeordnetenhause. Die Interpellation des Abg. Berger, betreffend die Beschaffung der Jahntechniker-Konzeption an zwei deutsche Reichsangehörige in Gabeln beantwortet, weist der Ministerpräsident Dr. v. Koerber auf den Artikel 19 des Handels- und Zollvertrages mit Deutschland hin, wonach Angehörige des Deutschen Reiches hinsichtlich des Antrags von Gewerben in beiden Ländern vollständig gleichgestellt sind. In Beantwortung einer Interpellation Stein, betreffend die angelegte Verlegung der Reichsleiter von Karraturen der Königin Victoria von England, erklärt der Ministerpräsident, die Wiener Staatsanwaltschaft sei in dieser Beziehung nur in die Lage gekommen viertel gegen periodische Druckschriften und außerdem wegen Herausgabe einiger Ansichtskarten einzuschreiten. Er wolle daher den Vorwurf, als ob von einem Eingriff in die Rechtspflege die Rede sei, auf das Unstimmige zurückweisen. Der Unterrichtsminister v. Hartel führt in Beantwortung einer Interpellation Karich aus, daß französische Jesuiten um Bewilligung der Niederlassung in Wien oder Umgebung bis zur Stunde weder eingekommen seien, noch zufolge den an hiesigen zuständigen Stellen eingeholten Informationen ein solches Verlangen in Erwägung gezogen worden sei. Der Minister bezeichnet ferner, daß in der Interpellation enthaltene Gerüchte, französische Jesuiten beabsichtigten in der Nähe von Wien ein Grundstück zu kaufen, als gänzlich unzutreffend. Hiermit legt das Haus die Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend den Hanfzuckerhandel, fort.

In der gestrigen Versammlung der deutschen Abgeordneten Böhmens, die der Fortschrittspartei, der deutschen Volkspartei, dem verfassungstreuen Christenpartei und der Agrarpartei angehören, wurde der Entwurf eines Verhandlungsprogramms von Bismarck und Bergel im Namen des Eisenbahnausschusses vorgelegt. Der Entwurf wurde einstimmig genehmigt.

Gmund. Wie wir bereits in einem Teile unserer gestrigen Nummer unter Drahtnachrichten meldeten, ist der ehemalige Staatsminister Graf Belcredi gestern Abend plötzlich infolge Gehirnblutes gestorben. Aus seinem Lebensjahre sei folgendes hervorgehoben:

Graf Richard Belcredi wurde am 12. Februar 1823 geboren. Er gehörte einem alten, ursprünglich oberösterreichischen Adelsgeschlechte an. Zunächst in hohen Verwaltungsstellen Schlesiens und Böhmens, seit 1864 als böhmischer Statthalter tätig, wurde er 1865 zum Staatsminister und Ministerpräsidenten ernannt, bildete das sogenannte Dreikaiserbündel und führte im September 1865 die Verfassung. Der von ihm geplante außerordentliche Reichstag kam nicht zustande. Infolge der Opposition der verfassungstreuen Landtage ab dem Jahre 1866 nahm er am 7. Februar 1867 seine Entlassung. 1881 wurde er zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes ernannt, trat aber 1896 von diesem Amte zurück. Seit 1881 war Belcredi lebenslanglicher Mitglied des Herrenhauses.

Franreich.

Paris. Die Deputiertenkammer hat die Genehmigung des Abkommens zwischen der Stadt Paris und der Gasgesellschaft, dessen Verlangen vollständig in der vorgestrigen Sitzung zu einem Zwischenfall Anlaß gegeben hatte, mit 354 gegen 197 Stimmen abgelehnt.

Marseille. Zum Streit wird von hier weiter gemeldet: Der Kaufmann scheint in ein neues Stadium einzutreten. Admiral Rouvier hatte gestern früh eine Besprechung mit dem Präsidenten und dem Sekretär der Kaufmänner. Diese nahmen die Vermittlung des Admirals an, um die Rechte zu veranlassen, in Besprechungen mit den Abgeordneten der Kaufmänner einzutreten. Die Rede der Abgeordneten gestern nachmittags eine Versammlung abzuhalten, um sich über diese Angelegenheit schlüssig zu machen.

Gegründet 1852. Albin Grohmann Gegründet 1852. Reichhaltige Auswahl in neuesten Juwelen und Goldwaaren. Grosses Lager in losen Brillanten, farbigen Edelsteinen und Perlen. Juwelier, Gold- und Silberschmied Dresden-A., 50 Wilsdruffer Strasse 50. Fernsprecher: Amt 1, Nr. 4495. Anfertigung aller Neuarbeiten und Reparaturen in eigener Werkstatt.

Roldewey tritt gegen Abend ab und viele von den Leuten gingen noch eine Strecke weit mit, unter üblichem Geheul und Schreien ihre Sympathie bekundend, bis die Pferde sich wurden. Im Kuratich fütterten die Pferde, und dann ging es weiter, nicht eben sehr lustig; denn die Nacht war drückend schwer. Montag, am 18. August, früh um 9 Uhr langte Roldewey nach 14-tägigem Ritt in Tronisch an, wo er am nächsten Morgen den Malosfarf besuchte, sich abends 4 1/2 Uhr wieder auf den Weg machte und nach 15-tägigem Ritt Ritwood, den 20. August, mittags in Babylon wieder anlangte. Hier hatte sich in der Grabung während Roldewey's Abwesenheit vieles verändert. Das Nischartor war ausgegraben worden, meistens so weit, daß man das Hauptkammer der Gesamtanlage gut sehen konnte. Die mächtigen Mauerreste sehen mit Stein- und Zement-Darstellungen überall und von unten bis oben abwärts bis zu 12 m Höhe noch aufrecht. Etwa 130 Relieffiguren sind jetzt sichtbar, selbst unten aus dem Grundwasser noch tauchen die hornberechneten Hüupter trotziger Stiere hervor. Es ist eine der merkwürdigsten und eindrucksvollsten Thoralagen, die Roldewey kennen gelernt hat. Was bisher an Thoren in Babylon gefunden wurde, waren einfache Mauerdurchbrechungen; vornehm wurde überall die Form einer großen Festungsthoranlage mit großen Türmen außen und einem Thorhof innen, wie sie von Sennacherib und Assarhadad her bekannt sind. Jetzt ist dieser Grundriß da; und zwar liegen zwei einander ähnliche, gewaltige Thoralagen hintereinander, beide mit ihrer Turmfrennt nach Norden gerichtet. Der für die Grabung abgetheilt Platz umschließt die Anlage soweit ganz gut. Nur im Süden muß Roldewey noch weiter vorbringen, und im Osten möchte er die Festungsfrennt bis zum Wasser hinab ordentlich freilegen lassen.

Kaiser, der Deutschen Orientgesellschaft zur Förderung ihrer Zwecke ein einmaliges Gnadengeld von 20000 M. bewilligt. Außerdem ist der Gesellschaft für das kommende Jahr aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds eine außerordentliche Beihilfe von 20000 M. gewährt worden. Der Fürst von Sibirien verbandt die Gesellschaft es fern, daß der Sultan die Genehmigung zur Ausgrabung des in seinem Privatbesitz befindlichen Gebietes von Kalat-Schirgat der Deutschen Orientgesellschaft erteilt hat. Von welsch weittragender Bedeutung diese Erwerbungen sind, ergibt sich daraus, daß in dem gewaltigen Hügel von Kalat-Schirgat die älteste Hauptstadt des Assyrischen Reiches, Assur, begraben liegt, und daß erhebliche Grabungen dortselbst noch nicht unternommen worden sind. Wenn irgendwo auf asyrischem Boden, versprochen systematische und umfassende Grabungen auf dieser Stelle, insbesondere in den Ruinen des alten Assur und Khab-Tempel, sowie des Palastes des assyrischen Königs Assur-nirari I. (um 1350 v. Chr.) das tiefe Dunkel zu lichten, das zur Zeit noch der Unwissenheit und die älteste Geschichte des assyrischen Staates bedeckt, und dadurch eine Lücke auszufüllen, die sich je länger desto mehr für die Geschichte der mesopotamischen Rasse fühlbar macht.

Da auf der Spitze des Hügels und zwar gerade da, wo der Palast Assur-nirari I. zu suchen ist, eine türkische Rajerne errichtet ist, überdies der ganze Hügel zu den Kaiserl. Krongräbern gehört, wäre ohne jene hochherzigen großherzigen Entschluß die Schatzkammer der deutschen Archäologie, Kalat-Schirgat der wissenschaftlichen Forschung erschlossen zu sehen, aus absehbarer Zeit hinaus nicht zu erwarten gewesen. Die nötigen Vorarbeiten zu dieser weitverbreiteten Grabung sollen im kommenden Frühjahr in Angriff genommen werden.

Gesellschaft, geh. Kommerzienrat Dr. R. Dechelhäuser, ist seine bedeutende Shakespears-Bibliothek zum großen Teile der Shakespears-Bibliothek der genannten Gesellschaft in Weimar, zum anderen Teile der Hofbibliothek in Weimar, der seit dem einjährigen Seminar in Berlin, das unter der Leitung von Prof. Dr. Klotz stand, steht, zugefallen.

Der Dichter Hieronymus Lotyn ist gestern in Brinn gestorben.

Bildende Kunst.

Im Rudolph Lepsius'schen Kunst-Auktionshause zu Berlin beginnt am Mittwoch, den 10. Dezember, die Versteigerung der Rath Streitschen Kunstsammlung aus Bad Kissingen. Besonders bemerkenswert wird diese Versteigerung dadurch, daß sie einen großen Teil der Einrichtungsgegenstände jener Zimmer enthält, die Fürst Bismarck bei seinem Auszug aus Kissingen auf der Oberen Saline demohnte. Die Sammlung enthält köstliche Kunstgegenstände des siebenzehnten Jahrhunderts, Gegenstände alter Meister, darunter ein prächtiges figuresreiches Bild des Rubens, viele interessante Renaissance-Skulpturen, Krüge und Gläser, Holzskulpturen u. Am zweiten und dritten Auktionstage kommt aus anderem Besitz eine Kollektion Schutz- und Truhen aus der Versteigerung, aus Antiquitäten, gotische Möbel, zwei große handliche Globen, alte persische Teppiche u. s. f., ferner eine interessante Kollektion von Kunstgegenständen des 17. Jahrhunderts, japanische und chinesische Porzellan u. s. Der Katalog führt die Nr. 1321 und wird auf Verlangen kostenlos versandt. Die Ausstellung erfolgt am Sonntag, den 7., und Montag, den 8. Dezember, von 10 bis 2 Uhr.

Litteratur. * Aus Weimar wird berichtet: Aus dem Nachlasse des verstorbenen Präsidenten der Deutschen Shakespeare-

Konzert. Das von Fr. Selma Lang gestiftete Abend im Hoftheater mit ihren Gesangsleistungen gegebene Konzert hatte sich eines ebenso guten Erfolgs

Aus den Vereinsnachrichten der Deutschen Orientgesellschaft zu Berlin ist zu berichten, daß der Allerhöchste Protektor der Gesellschaft, Se. Majestät der



Wir führen Wissen.



Der Nord-Süd-Express (Berliner), welcher zwischen Berlin und Mailand täglich verkehrt, wird seit 1. Dezember dreimal wöchentlich und zwar Montags, Mittwochs und Sonnabends von Mailand über Genua-San Remo-Ventimiglia-Menton-Monte Carlo-Nizza nach Genua weitergeführt. Von Genua wird der Zug Sonntags, Dienstags und Donnerstags abgefahren. 11169

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen.

Am 10. Dezember 1902 treten im Sächs.-Cesarev.-Kug.-Verbande (Heft 4) direkte Frachtsätze des Ausnahmestarfs A für die Beförderung von Getreide u. s. w. zwischen Konarim (Station der pr. Österr.-ungar. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft) und Dresden-Mittelfeld sowie Niederbühlitz in Höhe von 137 und 133 Pf. für 100 kg in Kraft. Dresden, den 2. Dezember 1902. 11170

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen als geschäftsführende Verwaltung.

Einladung zum

Wohlthätigkeits - Bazar

für die **Königliche Blinden - Anstalt**
in den gütlich überlassenen Festsaalräumen des **Savoy-Hotel**
Mittwoch, den 10. Dezember 1902.

Beginn des Verkaufs 11 Uhr vormittags.

Abends 8 Uhr: Souper mit Tanz.

Die Bitte zur Unterstützung liegt im Savoy-Hotel auf. Persönliche Gaben werden in Empfang genommen bei **Amélie Blumenthal**, Seidenstraße 14 parterre, Frau Dr. Otto, Seidenstraße 16, I. Etage.
NB. Selbstgefertigte Arbeiten der Blinden sind zum Verkauf aufgestellt. 11171

Mittwoch, den 10. Dezember, abends 7/8 Uhr
im **Musenhaus**, Pirnaische Strasse 29:

Konzert

von **Marie Wieck**,
Fürstlich Hohenzollernsche Kammervirtuosin,

unter gütiger Mitwirkung von **Frl. Felice von Riedenan**,
Frl. Margarethe Hagen (Gesang), **Frl. Elise Schwabhäuser** (Klavier) und der **Robert Schumannschen Singakademie**. Dirigent: Herr **Albert Fuchs**. Orchester: **Gewerbehaukapelle**.

Robert Schumann - Abend.

Programm: Overture zu „Genoveva“ — 2 Chorlieder: a) Am Bodensee, b) Das Schifflein. — 3 Romaneen für Klavier. — Arie aus „Genoveva“. — 3 Duette. — Konzert für Klavier mit Orchester. — „Zigeunerleben“ mit Orchester.

Karten zu 2, 2 und 1 Mark bei **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2 (9-1 und 3-6 Uhr), sowie an der Abendkasse. 11174

Dresdner Chorverein.

(Dirigent: **W. von Haussnern**).
Mittwoch, den 17. Dezember, abends 7 Uhr,
in der **Dreikönigskirche** (Neustadt):

J. S. Bachs „Weihnachts-Oratorium“

für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel.

Solisten: **Helene Berard**, Sopran (Bremen), **Luis Geller-Wolter**, Alt (Berlin), **Ludwig Hess**, Tenor (Berlin), **Otto Freytag-Besser**, Bass (Stuttgart), Orgel: **Friedmar Töpfer**. Orchester: Die **Gewerbehaukapelle** des Königl. Musikdirektors **A. Trenkler**. 11181

Eintrittskarten von 1/2 bis 5 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt.

Sonnabend, den 6. Dezember, 7 1/2 Uhr abends

in der Aula der Königl. Technischen Hochschule zum Besten des Fonds zum Wiederaufbau des Markstuhmes in Venedig

Vortrag des Prof. Baron G. von Locella: Was der Marksturm gesehen.

Mit 16 Lichtbildern nach alten und neuen Gemälden, Holzschnitten, Kupferstichen, Photographien etc., darstellend die Architektur des Markstuhmes, des Markplatzes und der Piazzetta, sowie Umzüge, Volksfeste und venezianisches Leben im Laufe der Jahrhunderte. 11176

Eintrittskarten à M. 2.—, in der Buchhandlung **Carl Tittmann**, Prager Strasse 19, und abends an der Kasse.

Amerik., Engl., Petersb.



Primus Gummischuhe.
Gummi-Puppen,
Kämme,
Bürsten,
Fussbälle,
Schwämme,
Spielwaren,
Hosenträger,
Tischdecken,
Badewannen,
Wärmflaschen,
Regen-Mäntel,
Turnapparate,
Küchen-Schürzen,
Reise-Necessaires,
Lawn-Tennis-Artikel.

Baumcher & Co.

Wildruffer Strasse 2. Königl. Hoflieferanten. Seestraße 10. 10990

Für die Reklamen verantwortlich: Willy Doegels in Dresden.

Panorama International.



Marienthale 20, I (Zwei Haken).

Diese Woche: 7988

Neu! Neu!

München und Salzburg.

Berlin am Königssee, St. Bartholomäi u. s. w.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

TELL-CHOCOLADE

zeichnet sich durch ausserordentliche Zartheit u. Feinheit aus. Erhältlich bei **Otto Pabst**, Waisenhausstr. 19, in Tafeln zu 25 Pfg., Cartons zu 40, 60, 80, 75 Pfg. und 1 Mk. 10993

Das Fischhaus Restaurant

verbunden mit **Spezial-Geschäft für Delikatessen** grosse Brüdergasse 17

empfiehlt

H. Strachan Stör-Weisfisch, das Pfund 10.—

H. Strachan Savelar, das Pfund 8.—

feinsten fetten Räucherlachs, das Pfund 3.—

feinsten fetten Räucherlachs in bünnes Scheiben, Pfund 3.60

feinsten Räucherlachs, Pfund 1.80 bis 2.—

Der große Verkauf verläuft stets frische Ware. 8910

empfehlen

Sauber bequeme — billige Sprit-Plättchen

F. Bernh. Lange Ausw. 11167

Die Behälter unserer reichsortierten Lager von 7797

Zigarren

bester Qualität stellen wir jetzt Klammung zu bedeutend reduzierten Preisen zum Angebot.

Joh. & Carl Bach,

Dresden-N., Hauptstr. 24.

215 Überborden, Krage, Vanscheiten, Kravatten.

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

Marg. Stephan, Breitestr. 4.

Ernst Stange, Hoftraiteur

Bahnhofs-Restaurant Dresden-Neustadt

empfehlen seine Restaurations-Lokalitäten dem heimischen und reisenden Publikum bestens. Helle, freundliche, zugfreie und gut ventilirte **Wartesäle, Speisesaal, reservierte Herren-, Damen- und Weinzimmer** bieten zu jeder Gelegenheit, besonders auch für Familien einen angenehmen Aufenthalt. Die anerkannt vortreffliche Küche vermag allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Diners von 1/2 12—3 Uhr

zu M. 1.50, 2.—, 3.— und höher, im Abonnement von M. 1.— an.

Nur echte Biere,

als: Urquell (Bürgerlich Pilsener), Pilsenerbräu-München, Reichelbräu-Culmbach und Felsenkeller Lager- und Böhmisches-Bier; Neueste Telegramme hängen aus. Weine erster Häuser.

Mein Traiteur-Geschäft

liefert den hochgeehrten Herrschaften mit grösster Sorgfalt und Zuverlässigkeit **Dejeuners, Diners, Soupers**, auch einzelne Schüsseln in und ausserhalb Dresdens zu streng realen Preisen. **Complete Tafelarrangements mit sämtlichem Service.** 11179

Für Weihnachten empfiehlt **Neuheiten** in **Damen-Blousen u. -Röcken** Damen-Wäsche, Taschentücher in allen Preislagen **E. W. Starke** Prager Strasse 6. 10995

12/14 Schloßberg 13/14, Fernsprecher 550. **Winkelkrug in Meissen** Weinleben ersten Ranges. 6802

Frische Périgord-Trüffeln, à Pfund 9 Mk. **Astrachaner Kaviar**, mild gelassen, graupertendes Korn, à Pfund von 8,50 Mk. an, **Prachtvolle hartgeräucherte Winter-Schinken**, Pfund 1,40 Mk. in ganzen Stücken, aufgeschnitten 1/4 Pfund 50 Pfg. 11178 **Heinrich Forker**, König Albert-Passage — Gr. Brüdergasse. Dezember 2315. Prompter Versand.

A. Müller - Fröbelhaus, 24 Waisenhausstrasse 24. Mittet um Besichtigung seiner **Parterre:** Ausstellung von Lehrmitteln und Bildern zur Kunstpflege in Schule und Haus. **I. Etage:** Ausstellung von Bilder- und Halbbüchern, Jugendschriften; ferner Hauschulbücher, Dampfmaschinen, Laternen, Kinetographen, photograph. Apparate und Experimentierkästen etc. 10959

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. **Grosses Lager von Neuheiten.** Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen. 9361 **Central-Neuzugungen.** **Hermann Liebold**, Bastei: Große Kirchgasse 3-5.

Ausverkauf Schluss Dezember. Es sind noch in genügender Anzahl vorhanden: Hochfein gerahmte Stiche, farbige Gravüren, Oelbilder, Orig.-Aquarelle, gr. Luxuspiegel in Goldrahmen, gr. Venetianer Crystal Spiegel, Hand- u. Wandspiegel in allen Größen, Oefenschirme, Konsolen, Spiegelgagren, verg. Tische, Photographierahmen etc. etc. Alles zu noch nie dagewesenen Preisen!! **Einrahmung von Bildern** so lango der Vorrath an Leisten und Glas reicht aussergewöhnlich billig! 10994 **Paul Kotte** (Firma: Wilh. Mittentzwey) Prager Strasse 28.

Reizende Neuheiten: Säulen, Blumenständer, Jardinières, Etagères, Vogelhausständer, Paravents. Spezialität: **Erker-Einbauten und Eck-Arrangements** * nach Maass. **Theodor Reimann**, Bambus- und Rohr-Möbel-Fabrik, Dresden-N., Königstrasse 3. Königstrasse 3.

Für Vertrauensstelle wird ein anhängiges, gebildetes **Mädchen gesucht**, welches tüchtig ist im Schreiben und im Haushalt. Offerten unter v. W. an die Geschäftsstelle d. Bl. zu richten. 11182 **Theater, Varietés.** Freitag, den 5. Dezember. **Königl. Opernhaus.** (Mittheil.) **Drittes Symphoniekonzert** der Königl. musikalischen Kapelle. (Cecile A.) Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. **Sonntags 10 Uhr: Generalprobe.** **Sonabend: Die Walküre.** Erster Tag der Erlöge: Der Ring des Nibelungen. Von Richard Wagner. (Anfang 8 Uhr.) **Sonntag: Wagners Oper** in drei Akten. Waff von Kuberle Thoma. (Anfang 7 1/2 Uhr.) **Königl. Schauspielhaus.** (Neuzug.) **64. Abonnements-Vorstellung.** **Der Söldnerkönig.** Aufspiel in vier Akten von Robert Densch. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. **Sonabend: Catei Bräse.** **Residenztheater.** **Mit Heideberg.** Schauspiel in fünf Akten von August Heide. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. **Sonabend: Dieselbe Vorstellung.** **Central-Theater.** **Sonntag, Mittwoch und Sonnabend** nach 7 1/2 Uhr bei halber Preisen: **Christofen** oder Die Wanderung zum Schneefeld. **Wiederholung** in fünf Bildern von nachstehenden in fünf Bildern von **H. K. Geiler**. — Täglich abends 7 1/2 Uhr **Varietés-Vorstellung.** **Victoria-Salon.** **Täglich Varietés-Vorstellung.** Anfang 7 1/2 Uhr. Dirigent: drei Beilagen.

„Waschburg“ der Dampfschifferei „Nordsee“ in der spanischen See...

Georg Zimmermann, Altessee Kleingewerbetreibender in sächsischer Randart...

Vermischtes.

Ueber die deutsche Hochseefischerei haben wir an dieser Stelle schon mehrfach berichtet...

Der Bulle als Fußballspieler. Ein Londoner Blatt erzählt: Ein Bulle, der am Sonntag auf einer Wiese in Hanley in Staffordshire...

Wie aber Nacht eine Stadt entsteht. Aus New-York wird vom 30. November berichtet: Eine neue westliche „boom town“ wird am nächsten Freitag in Oklahoma...

und niemand darf sich vor Freitag dort niederlassen. Tausende finden jedoch schon zu dem Plage herbei...

50 000 Seebärkelle gelangen am 17. Dezember in London zur öffentlichen Versteigerung...

Die Luftschiffahrt auf der nächsten Weltausstellung. Die Weltausstellung in St. Louis wird, wie in Kürze schon mitgeteilt worden ist, den größten Wettbewerb auf dem Gebiete der Luftschiffahrt bringen...

Große Goldlager im Kongo-Staat sind im Gebiete von Randou entdeckt worden und werden jetzt im neuesten Heft des „Mouvement Géographique“ ausführlich nach dem vorangegangenen eingehenden Untersuchungen beschrieben.

Drüffel. Gestern wurde in Gegenwart des Prinzen Albert und seiner Gemahlin hier eine Tuberkuloseklinik feierlich eröffnet...

St. Petersburg. Zwischen den Stationen der Rursk-Gorkamer Eisenbahn, Kasowaja und Sincinifomo, verlag die Wasserversorgung vollständig...

Statistik und Volkswirtschaft.

Stellung von Zöllen und Reichsteuern. Das am 3. Dezember d. J. abgegebene 20. Stück des Berichtes über die Staatseinnahmen...

- a) Befreiung von sicheren Hypotheken an im Königreiche Sachsen gezeigten Grundstücken... b) Befreiung von Grundsteuerbeiträgen des Reichs...

Die Zoll- und Steuer-Direktion ist ermächtigt, auch die Befreiung von Steuerbeiträgen, für die eine sichere Hypothek an einem sächsischen Grundstücke besteht...

Der Jahresbericht des amerikanischen Schatzkammer. Dem Kongress in Washington ist gestern der Jahresbericht des Schatzkammer-Schaw vorgegangen...

gebrachten Vorkrieges von 267 819 888 T. D. gegen 219 212 188 T. D. im Vorjahre...

Die Goldproduktion der Vereinigten Staaten im Jahre 1901 wird auf 78 446 700 T. D. geschätzt...

Die Vereinigten Staaten sind im Jahre 1901 durch den Verkauf von Gold an die Vereinigten Staaten...

Die Vereinigten Staaten sind im Jahre 1901 durch den Verkauf von Gold an die Vereinigten Staaten...

Die Vereinigten Staaten sind im Jahre 1901 durch den Verkauf von Gold an die Vereinigten Staaten...

Ergebnis. Die letzten Zahlen sind: ...

Bei den letzten statistischen ...

Die Bilanz der Mittelrheinischen ...

Die Bedeutung der ...

Die Landwirtschaftliche ...

Berlin. In der gestrigen ...

Stimmen vertreten waren, ...

Berlin. Die Kammer, die ...

Berlin. Ueber die ...

Berlin. In der letzten ...

Königsberg i. Pr. Die ...

Wien. Das ...

London. Die zur ...

Christiana. Der ...

Petersburg. Die ...

Washington. Das ...

New-York. ...

Montreal. Die ...

Schiffnachrichten. ...

Betriebsresultate der ...

Nach den endgültigen ...

Aus Handels- und ...

Als eine Notwendigkeit ...

Sehenswürdigkeiten ...

- 1. Gemäldegalerie ...

Draht-Nachrichten.

Berlin, 4. Dezember. ...

Stuttgart, 4. Dezember. ...

Paris, 4. Dezember. ...

Stuttgart, 4. Dezember. ...

Stuttgarter. ...

Vort. ...

New-York. ...

Madrid, 4. Dezember. ...

London, 4. Dezember. ...

London, 4. Dezember. ...

Nach Schluß des ...

Berlin, 4. Dezember. ...

Der Präsident ruft ...

Berlin, 4. Dezember. ...

Stuttgart, 4. Dezember. ...

Paris, 4. Dezember. ...

Stuttgart, 4. Dezember. ...

Stuttgarter. ...

Vort. ...

New-York. ...

Circus Bauer. ...

Gelegenheitskauf! ...

Schlittschuhe ...

Mitbürger!

Die Stadtverordnetenwahlen

betreffend erläßt in den hiesigen Zeitungen der **nationalliberale Deutsche Reichsverein** eine Bekanntmachung, in welcher er hervorhebt: die unteren Mitbürgern zugegangenen Wahlaufträge der **Konservativen, Hausbesitzer und Reformen** seien unter reformerischer Führung entstanden. Dies ist unrichtig und die Behauptung des nationalliberalen Reichsvereins beweist nur, daß er **vollständig rückständig** in der Fühlung mit der Allgemeinheit der Bürgerschaft Dresdens ist. Den Weg, Behauptungen ohne Beweis aufzustellen und zu suchen mit solchen aus der Luft gegriffenen Beschuldigungen die Zustimmung für sich zu machen, hätte der Reichsverein gewiß nicht betreiben, wenn nicht der Wahlvorschlag des **Niederböhmervereins** die Mitglieder des Reichsvereins enthalten würde und so der Allgemeine Niederböhmerverein die Geschäfte des Reichsvereins beforzt, wofür der Reichsvereins Vergeltung über **müß!**

Wenn der Reichsverein der Wahrheit die Ehre geben und die vielen anderen Vereine nicht als Rassen behandeln wollte, so müßte er sagen, daß nicht die Reformen, sondern die Vertreter einer großen Anzahl von Vereinen, als **V. 18 Bezirks- bzw. Bürgervereine sämtlicher Stadtteile, Conservative, Festbesoldete, Allgemeiner Handwerkerverein, Innungen, Reformen, Hausbesitzerverein, Gastwirte, Evang. Arbeitervereine u. s. w.** die Kandidaten vorgeschlagen haben, welche der Wahlauftrag dieser Vereine enthält, **ohne Rücksicht** auf politische Partei-Zugehörigkeit, sondern unter Prüfung von Fähigkeit und Charakter auch unter Wahrung der allgemeinen Interessen, der Interessen der einzelnen Berufsstände und Stadtteile. Hervorgehoben wird, daß unsere Coalition die bekanntesten Kandidaten der Gruppe **Niederböhmer-Reichsverein wie Buge, Dr. Opitz, Wöhring** in Rücksicht auf ihren objektiven Standpunkt mit aufgestellt hat, ganz gleich, ob die genannten Vereine eine aggressive Haltung einnehmen oder nicht. Niemand lasse sich durch solche der Wahrheit widersprechende Behauptungen irreführen. Fast hat es den Anschein, als wollte Herr Landrichter Dr. Henze die Reformen als seine Zielscheibe für Angriffe auszeichnen, nachdem in der Position des Herrn Hartwig eine Aenderung eintrat. — Wohl, Herr Landrichter: wir sind bereit! — Jedermann weiß, daß insbesondere die **Reformer** alle Zeit ihre Pflicht gethan und eine gesunde Mittelstands-Politik — allerdings ohne viele Phrasen — auch im Stadtverordnetenjaare getrieben haben. Deshalb wählet alle mit der Liste des Reformvereins, da die auf dieser Liste aufgeführten Kandidaten die Garantie für eine **selbstlose opferwillige** Ausübung des zu übernehmenden Ehrenamtes bieten.

Dresden, den 4. Dezember 1902.

Deutscher Reformverein zu Dresden.

Dr. Hückel.

Rundholz-Verkauf.

Die auf der **Domäne Gross-Zdikan** im Herbst 1902 gefällten und handelsmäßig aufgeschichteten, meist **Schönen Rundhölzer**, und zwar circa 9445 Stk. Kieze und Buchenholz gr. circa 4360 m³ und circa 1183 Stk. Stadelhölzer gr. circa 180 m³ in Preußen gebunden als geprüften Rundholz in Sranonic werden hiermit zum Verkauf ausgeschrieben.

Exzellenz Franz Graf von Chun'sche Forstverwaltung in Groß-Zdikan.
(Nachdruck wird nicht honorirt.) 11126

F. W. Weymar

Königl. Hoflieferant
Altmarkt Nr. 4

Smyrna-Teppiche,

Gardinen,
Möbelstoffe,
Portièren,
Tischdecken,
Ziegenfelle,
Divandeen,
Angorafelle,
Reisedecken,

Orientalische Teppiche,
Tapeten, Linoleum.

Heilanstalt u. Schule f. nervenkranke Kinder; individual. Unterricht. Klinik für nervenkr. physikal.-diätet. u. psychische Behandlungsmethoden. Versuchen seitl. Pension f. Minder., Würzburg. 10540

Japan, China u. Indien

Sind große Sendungen eingetroffen, welche sehr preiswürdig und zu

Rudolph Seelig & Co.,

25 und 30 Prager Strasse 25 und 30.

Robert Beyer's Welt-Christstollen-

Versandhaus

Etablissement I. Ranges
20 Wilsdruffer Strasse Dresden-A. Wilsdruffer Strasse 20

Dresdner Christstollen

In zwei Sorten Rosinen und Mandel
I. Sorte Pfund 1 Mk., II. Sorte Pfund 75 Pf.
Hohefeine und wirklich preiswerte Versorgung Dresdens mit Christstollen.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer.

Stahlwaren. Gewandhausstrasse 2.
Lager feiner Stahlwaren.
Eigene Fabrikation Dampf-Schleiferei.
R. Münich Dresden-A.

Oschatzer Filzwaren

Regenschirme
Herrenhüte
Fischer & Peschel, Waisenhausstr. 38.

C. L. Flemming

Weihnachts-Pyramiden

Gedrehte Säulen Kugellager
Geschl. geschl. Nr. 1. 80 cm hoch, 4 Stockwerke, durch Kerzen bewegliche Teller.
Geschl. geschl. Nr. 2. 1 Meter hoch, 5 Stockwerke, durch Kerzen bewegliche Teller.
Mit Figuren und Einrichtung für 15 Kerzen in 4 Anordnungen zu M. 10, —, 15, —, 25, — u. 50, —.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Ort	3. Dezember	4. Dezember
Radweis	9	8
Prag	64	64
Verdubitz	fehlt	fehlt
Wien	79	80
Seimritz	fehlt	fehlt
Dresden	195	205

Berliner Kunst-Auktion.

Am 10. Dezember er., von 10 Uhr ab, laut Katalog 1321: Die **Rath Straif'sche Kunstsammlung** aus der Fürst Bismarck-Wohnung, Obere Saline zu Bad Kissingen. Gemälde; Kunstmobiliar, Holzschnitzereien und antike Kunstgegenstände in Porzellan, Fayence, Zinn, Kupfer, Eisen, Glas etc. **Textilien** u. v. A. — Am 11. und 12. Dezember: Schutz- u. Trudwaffen des XVI. — XVIII. Jahrhunderts; alte Miniaturen, Kunstmodel der niederheimeischen Renaissance, 3 handliche Gobelins, **alte persische Teppiche**, Bijoux, Kunstgegenstände des Orients. **Ausstellung** am 7. und 8. Dezember von 10 — 2 Uhr. 11178

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus

Berlin, SW., Kochstrasse 28/29.

Im kalten * Norden

Das Ideal eines universalen Schrankes! Immer fertig, nie vollendet! Gross genug für 20, nicht zu klein für 20.000 Bücher. Dabel billig. Jeder kann ihn kaufen! Näheres durch meine Prospektbücher kostenlos und portofrei!

Heinrich Zeiss

Hoflieferant
36 Kaiserstrasse 36
Frankfurt a. M.

Pelz-Katalog

Der neue illustrierte Pelz-Katalog ist schon erschienen und wird gratis und franco versendet.



Kathinka. Armida. 10038

Pelzcolliers und Muffe

in allen Preisen von 5—30 Mk. u. s. w.

„Zum Pfau“

Robert Gaideczka, Kürschner, Prager Str. 46, Frauenstr. 2.
Herren- und Damen-Pelze.

Abg. Bebel (Soz., zur Geschäftsordnung): Der Abg. Richter ist durch einen Irrtum dazu verleitet worden, eine Rede zu halten, die er nicht halten durfte. Nun ist es so gekommen, daß diejenigen, die gegen Tagesordnung sprechen wollten, nicht aussteigen und die Mehrheit nicht überzeugen konnten. Das Verlangen über den Antrag Spahn zu votieren 164, 165 und 169 ist meines Erachtens nach nicht abgelehnt, ich beantrage daher Wiederannahme des Beschlusses. (Beifall.)

Präsident Graf v. Helldorf: Der Irrtum wäre nicht begreifbar, wenn der Abg. Richter seinen Antrag schriftlich eingereicht hätte. Ich muß daher bitten, daß in Zukunft die Herren ihre Anträge schriftlich einreichen. — Es ist mir ein Antrag des Abg. Bebelin zugegangen, die Position 174 (Rader) an die Kommission zur schriftlichen Berichterstattung zu verweisen.

Abg. Bernheim (Soz., zur Geschäftsordnung) begründet seinen Antrag und weist auf den Wert des Jutes für die Ernährung und auf dessen Verbrauch in den einzelnen Staaten hin. (Verschiedene Mitglieder der Mehrheit treten in die Ränge der Tribüne und des Tisches, entleeren sich aber wieder infolge der Ruhe der Sozialdemokraten; Herr Bebel.) Ich möchte dringend bitten, über meinen Antrag nicht zur Tagesordnung überzugehen. Der Reichstag geht über unsere Anträge mit einer gewissen Beifälligkeit, mit einer Freivolität zur Tagesordnung über. (Rufe des Präsidiums.)

Präsident Graf v. Helldorf: Sie dürfen nicht sagen, daß der Reichstag „mit Freivolität“ vorgehe, ich nehme aber an, daß Sie nicht behaupten wollten, der Reichstag gehe absichtlich frivol vor.

Abg. Bernheim (fortfahrend): Das war allerdings nicht meine Absicht, (sich wendend) ich will auch meinen Antrag nicht gestellt haben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Es liegt ein Antrag Stadtmann vor, die Pos. 166 bis 168 und 170 bis 176 einer Kommission zur schriftlichen Berichterstattung zu überweisen.

Ein Antrag Spahn empfiehlt über die Anträge Bernheim und Stadtmann zur einstimmigen Tagesordnung überzugehen.

Abg. Spahn (B.) begründet kurz den Antrag.

Abg. Wurm (Soz.) spricht in längerer Ausführlichkeit gegen die einfache Tagesordnung. Als der Redner wiederholt durch Ruhe rechts: Zur Geschäftsordnung! unterbrochen wird, erklärt er: Wenn Sie sich die Mühe geben wollten, ein wenig aufzupassen, so würden Sie hören, daß jeder Satz in Beziehung zur Geschäftsordnung steht. In späterer Zeit erhalten unter großem Lärm links aus neue hässliche Rufe: Zur Geschäftsordnung! zur Geschäftsordnung! Redner erklärt: Ich habe Zeit! Ich kann warten! (Beifall links.) Als der Redner beendet hat, ruft die Rechte ironisch: Bravo!

Der Antrag auf Übergehung zur Tagesordnung wird mit 216 gegen 68 Stimmen bei drei Stimmentzügen angenommen. (Der Präsident verkündet das Ergebnis der Abstimmung als vorläufig.)

Abg. Nordhoff (Zentr.) (mittels): Wir verhandeln jetzt schon über zehn Stunden. (Lärm rechts und im Zentrum.) Aber wenn auch Sie und wir bereit sind, einige Stunden länger zu sitzen, so müssen wir an unsere Pflicht und an unsere Pflichten denken. (Lärm rechts.) Ich bitte Sie doch nicht! Ich beantrage daher die Verlegung. (Beifall links.)

Dieser Antrag wird unterstützt von der Linken und einem Teile des Zentrums. Er wird angenommen.

Präsident Graf v. Helldorf: Ich schlage vor, die nächste Sitzung abzuhalten Donnerstag 11 Uhr.

Abg. Spahn (B.): Ich schlage 10 Uhr vor.

Abg. Dr. Barth (fr. Soz.): Ich sehe kein sachliches Motiv, jetzt plötzlich den Termin unserer Sitzung auf 10 Uhr zu verlegen. Ich bitte, es bei 12 Uhr zu lassen.

Nach weiterer Bemerkungen der Abg. Gothein (fr. Soz.), Wurm (Soz.) und Herrn v. Helldorf wird der Antrag Spahn gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Freisinnigen angenommen.

Schluss 11 Uhr.

handelt werden. Auf dem Marktplatz der Hauptstadt Tokio, wo sich naturgemäß der Handel konzentriert, sind Tausende von Händlern vorhanden und ihre Zahl steigert sich noch bedeutend, wenn die Karawanen aus Tripolis ankommen, was einmal im Jahre geschieht. Diese Karawanen bringen Kaffee, Jute, Sammet, Seide, Eisengeräte, Waffen, Gold- und Silberarbeiten und ein- und andere Stoffe in Menge in den Handel. Die ganze Gegend nördlich des Benua ist besetzt von Jullah, Kenris und Arabern, alle der mohammedanischen Religion angehörig, wovon nicht nur die Leute selbst, sondern auch Handel, Landwirtschaft u. auf einer höheren Kulturstufe stehen als bei den heidnischen Negern. Der Generalbesitz ist ungleichmäßig, dabei aber das Rechtlichkeitsgefühl beim Handel nicht zu verkennen. Oberst Pabel behnte seine Expedition in Deutsch-Bornu bei einem Marsche von Gama aus über Sebene, Kume, Kei Kaba bis nach Ngambere aus. Auf dem ganzen Wege dahin fand er eine ungemein jährliche Bevölkerung und eine reich angebaute Gegend. Große Mengen von Kautschuk und Gummi arabicum werden dort von Hausfabrikanten nach Jola und auf französisches Gebiet gehandelt. Die Städte befinden sich alle in einem blühenden Zustande und die Einwohner, mohammedanische Jullans, machen durchweg einen sehr kultivierten Eindruck. Kei Kaba und Ngambere, beide je etwa 30000 Einwohner fassend, sind vorzüglich gebaut und große Handelsplätze. Oberst Pabel wurde in beiden in zuvorkommendster Weise aufgenommen und meist, daß deutsche Kaufleute, die sich dort niederlassen würden, glänzende Geschäfte machen könnten. Der Kommando von Ngambere, der Sultan, ist eine hochintelligente Persönlichkeit. Den Rücken nach Tibeti nahm Oberst Pabel auf einem bisher noch unbenutzten Wege, auf dem er zwar auf keine Dörfer stieß, der ihn aber durch weite Kaufmannszüge führte.

In den Goldländern in Frangi. Die Direktion der Tokonto-Gesellschaft gibt namens des Frangi-Syndikats den Bericht des nach Ostafrika entsandten Sachverständigen, Bergwerksdirektor Scheffler, bekannt. Der vom 9. September datierte Bericht äußert sich in ausführlicher Weise über die Ausichten des Bergbaues in genannten Gebieten, warnt vor Unternehmungen kleinerer Art und stellt nur einen Großbetrieb mit mindestens 100 Tonnen täglicher Verarbeitung die etwaige Rentabilität in Aussicht. Es sei kaum anzunehmen, daß die Erze bedeutend reicher seien als die normalen Vorkommen der Welt. Gegenwärtig fehlten alle Unterlagen, um auch nur schätzungsweise eine Rentabilitätsberechnung ausstellen zu können. Der Berichterstatter sagt u. a.: Nach den bisherigen Aufschlüssen sind die Lagerungsverhältnisse der in Frage kommenden Gänge durchaus nicht klar und lassen stark vermuten, daß sie ziemlich gelöst und in Bezug auf Mächtigkeit und Goldgehalt sehr unregelmäßig sind. Es ist heute auch nicht einmal eine bestimmte Anzahl von Tonnen mit einem sicher nachgewiesenen Goldgehalt aufgeschloffen, und von einer Erprobung kann gar keine Rede sein. Wie ich in meinem letzten Schreiben bereits erklärt habe, ist es mir nicht möglich, vor Beendigung der weiteren Aufschlußarbeiten ein definitives Urteil abzugeben, und es wird dazu ein weiterer Zeitraum von sechs bis sieben Monaten nötig sein. Mein Urteil geht heute aber bereits dahin, daß das Gesamtvorkommen durchaus kein großartiges, wie die südafrikanischen und australischen, ist, und daß die Entdeckung einer Goldmine hier durch die allgemeinen Verhältnisse gehemmt wird.

Ortliches.

Dresden, 4. Dezember.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, sowie Ihre Durchlaucht die Frau Erbprinzessin von Schönburg-Waldenburg besuchen die Ausstellung kunstgewerblicher Vorträge von Adolf Küter, Prager Straße 26.

Bei der am vorigen Sonntag stattgefundenen Kirchenvorstands-Ergänzungswahl der St. Petri-Kirche wurden als Kirchenvorsteher neu bei wieder-gewählt die Herren Kuntz und Handelskammer-Schulze, Fabrikant Hänselmann, Privatier Michaelis, Lehrer Neubert, Privatier Thielemann, Baumeister E. Unter-dörfer, deren Vermählung nächsten Sonntag im Vor-mittagsgottesdienste stattgefunden hat. Neben den Vor-genannten gehören dem Kirchenvorstande der St. Petri-Kirche als weltliche Mitglieder an: die Herren Oberlehrer Köhl, Spinnereidirektor Förster, Kaufmann Pigge, Fabrikant Wagner, Bureauvorstand Weich, Seilermeister Wandt.

„Amerika und Deutschland“ bildete das Thema, über das gestern Abend Hr. Realschuloberlehrer Dr. Rödel-Leipzig in Konversations-Verein sprach. Der Hr. Redner wies zunächst darauf hin, daß während der Name Amerika früher in Deutschland mit Jubel und Hoffnung genannt worden sei, man jetzt mit Sorge an das große Land denke, so daß man von einer „amerikanischen Frage“, ja von einer „amerikanischen Gefahr“ spreche. Diese Gefahr sei eine wirtschaftliche und eine politische. Der wirtschaftliche Teil der amerikanischen Frage sei begründet durch die Überlegenheit der landwirtschaftlichen und der industriellen Produktion der Vereinigten Staaten. Nachdem der Redner eine interessante und scharfe, in knappen, scharfen Zügen ausgeführte Darstellung der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Vereinigten Staaten von Nordamerika gegeben hatte, schilderte er den Betrieb und die Entwicklung der amerikanischen Landwirtschaft, sowie der Eisenbahnen, wobei er auch die Organisation des Elevatorwesens erläuterte, das dem amerikanischen Farmer einen bedeutenden Vorteil gegenüber dem deutschen Landwirte, namentlich im Hinblick auf die Verwertung der Ernte genäherte. Der Redner ging alsdann auf die Verkehrsverhältnisse der amerikanischen Eisenbahnen, die Bildung der „Trusts“, sowie auf die Organisation der „Corners“, „Pools“ u. ein. Als-dann kam der Redner auf die politische Gefahr zu sprechen. Das Jahr 1898 und der Krieg gegen Spanien bilde einen Markstein in der amerikanischen politischen Geschichte, indem man seitdem annehmen könne, daß die Monroe-Doktrin, die „America den Americas“ u. s. w. spreche, jetzt dahin verstanden werde, daß es heiße: „America den Vereinigten Staaten“. Es gebe eine amerikanische Gefahr, aber es gebe auch Mittel ihr zu begegnen. Am meisten leide unter der amerikanischen Konkurrenz die deutsche Landwirtschaft. Die durch den deutschen Zolltarif vorgeschlagene Schutzzölle seien geradezu notstandsbedingte, es sei zu hoffen, daß das Werk des Tarifs noch vollendet werde. Übergehend auf die Lage der Industrie, betonte der Redner, daß die Gefahr hier in den Unterbietungen durch die amerikanischen Industrie liege, die ihren Produktionsüberschuß zu sehr niedrigen Preisen in das Ausland abführe. Man könne sich nicht mit Schutzzöllen der Ueberflutung mit amerikanischen Waren wehren, aber es könnten auch die „Kartelle“ und „Syndikate“ der deutschen Industrie

gegen die „Trusts“ gestellt und mit Erfolg thätig sein. Dies werde aber nur dann, wenn sie staatlich anerkannt seien und ihnen ein Monopol auf die Erzeugung ihrer Kräfte gewährt werde. Der Witzbrauch eines solchen Monopols müsse dadurch verhindert werden, daß der Staat sich ein Aufsichtsrecht bei der Preisfeststellung wahre. Der Redner schloß mit einem Blick auf die Politik Sr. Majestät des Kaisers, Kaiserlich-Königlicher weltpolitischer und weltwirtschaftlicher Rats erlangt und Amerika gegenüber den richtigen Standpunkt eingenommen habe, so daß wir auch der amerikanischen Gefahr, wenn nicht sorglos, so doch ruhig entgegenstehen könnten. Der Vortrag fand lebhaften Beifall und der Vortragende Hr. Generalleutnant Dr. v. Schmalz, sprach dem Redner den Dank des Vereins aus.

Ueber die Thätigkeit der Sanitätsämter des Samaritervereins zu Dresden im Monat November 1902 ist folgendes zu berichten: Die I. Sanitätskammer Wallstraße 14 bez. II. Sanitätskammer Marktstraße 8 wurde im vergangenen Monat von 97 (97) Hilfskräften in Anspruch genommen und zwar: 86 (86)-mal bei Tage und 11 (11)-mal bei Nacht. Die Fälle waren bei 86 (86) Fällen an der Wunde und bei 9 (9) Fällen in den Wohnungen geleistet. Was die Fälle selbst anbelangt, so waren es 85 (85) äußere Verletzungen und 4 (4) innere Erkrankungen, davon 50 (50) Betriebsunfälle und 47 (47) Unfälle auf den Straßen bez. in den Wohnungen; hervorzuheben ist die 28 (28) äußere schwere Verletzungen und 2 (2) innere lebensbedrohliche Erkrankungen. Transporte wurden 7 (7) ausgeführt und Befundbesuche 4 (4) ausgeführt. Die Zahlen in () bedeuten die Angaben für die II. Sanitätskammer.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Nach der jüngst aufgestellten Haupt-übersicht über die Frequenz der Universität sind im laufenden Wintersemester hier 3764 Studierende immatrikuliert, nämlich 1907 Sachsen und 1857 Nichtsachsen. Hierunter befinden sich 290 (173) Sachsen, 87 (Nicht)sachsen) Theologie, 1221 (754) Sachsen, 467 (Nicht)sachsen) Jurisprudenz, 496 (225) Sachsen, 271 (Nicht)sachsen) Medizin und 1754 (748) Sachsen, 1006 (Nicht)sachsen) Philosophie. Von den 3764 immatrikulierten Studierenden befinden sich 3075 (1415) Sachsen, 1689 (1415) Nichtsachsen) ein deutsches Gymnasium 2411 (1415) Sachsen, 992 aus anderen deutschen Staaten und 4 (Aussländer); das Realgymnasium eines deutschen Realgymnasiums (Realschule erster Ordnung) 390 (242) Sachsen, 45 aus anderen deutschen Staaten und 3 (Aussländer); das Realgymnasium einer deutschen Oberrealschule 5 (1) Sachse und 4 aus anderen deutschen Staaten) und 306 aus anderen deutschen Staaten und 403 (Aussländer). Außerdem haben sich 601 Personen (darunter 67 Damen), ohne immatrikuliert zu sein, die Erlaubnis zum Besuch der akademischen Vorlesungen erhalten; daher beträgt die Gesamtsumme der Hörer 4365.

Freiberg. Gestern wurde vor dem hiesigen Schwurgerichte gegen den Bergarbeiter Kinschke verhandelt, der infolge von Unzufriedenheit mit seiner Frau am 20. Oktober seine beiden Kinder von vier beziehungsweise drei Jahren in dem Erbisdorfer Teiche ertränkt hat. Der Angeklagte schilderte den Vorgang wie folgt: „Zunächst wollte ich mich mit den Kindern in Dresden in der Elbe ertränken. Dort war jedoch wegen des Jahrmastes zu viel Verkehr. Ich fuhr deshalb nach Freiberg und ließ nach Brand, von hier nach Erbisdorf. Hier ging ich mit den Kindern nach dem Teiche, entschlossen, sie mit mir zu töten. Als wir an den Teich kamen, sagte ich zu dem Jungen: „Allo, hier müssen wir sterben!“ Der Junge fing an zu weinen und ich sagte ihm und warf ihn in den Teich, dann sofort das Mädchen. Gewiß hat sich die Rinder nicht — sie konnten sich auch nicht wehren. Ich warf mich dann selbst in den Teich.“ Der unzureichende Vater hat sich aber, nachdem er sich in dem Teiche etwa 10 Minuten herumgeschwimmelt über Wasser gehalten hatte, wieder an das Land gesetzt. Die Leichen seiner Kinder hat er, sobald sie an die Oberfläche kamen, gezogen. Das Urteil lautet auf 14 Jahre Zuchthaus und 10 jährigen Ehrenrechtsverlust.

Sagba. Seit kurzem herrscht in den sogenannten „Brechtshusen“ wegen Lebens; es ist die Periode des Hochaufstiegs angebrochen, welche Arbeit nur von Frauen und Mädchen ausgeführt wird. In den Dörfern leben jetzt viele Bredhtshusen infolge des Rückganges des Hochaufstiegs unbenutzt; auch wird viel Hoch auf verkauft, so daß er nicht durch die Beschäftigung wandert. Die Frauen und Mädchen freuen sich sehr auf diese Arbeit, die allerdings nachts beginnt und bis Mittag dauert, aber allen einen ganz ansehnlichen Verdienst einbringt. Um Witternacht gehen nun die verarmten Bredhtshusen nach dem meist außerhalb der Dörfer gelegenen Bredhtshusen, wo dann oft während der Arbeit frohe Lieder gesungen werden.

Obermiesenthal. Raum hat die Schneedecke trotz Kraft erlangt, tritt in oberen Gegenden auch bereits der Schneehausputz wieder in seine Rechte. Fast täglich erblüht man neben der einheimischen Jugend auswärtige Schneehausputzer, die häufig den Reibberg und Nischberg bestiegen, wo sie nach der erhaltenden Anteilung in den Unterfahrsbüchsen gastliche Aufnahme und gute Bewirtung finden.

Leisnig. Der seit mehreren Tagen bei der Stahl- und Nibelshaus von Zeuner u. Marx hier ausgetrochene Streik, an dem noch 52 Arbeiter beteiligt sind, dauert fort. Am Sonnabend fand unter dem Vorsitz des Hrn. Bürgermeisters Schlichter eine Unterhandlung zwischen den beiden Parteien statt. Die Firma erklärte sich zwar bereit, eine Lohnkommission in ihrem Betriebe einzurichten, will aber nur 22 von dem Ausständigen wieder einstellen, so daß 10 von ihnen ausgeperrt bleiben würden. Die Ausständigen lehnten dieses Anerbieten aus Gründen der Solidarität ab und beschloßen, den Streik fortzusetzen.

Meerane. Der Weberstreik ist wiederum in ein neues Stadium getreten, veranlaßt offenbar durch die plötzlich eintreffende strenge Winterkälte. Die Ausständigen haben einen zweiten Mindestlohn tarif ausgearbeitet, der zwischen dem bisherigen Tarif und dem der Fabrikanten vermittelnd und die freigebliebenen ersten Rat, sowie die Abschaffung des Invektivsystems fallen läßt. Drei Webervereinigungen beschloßen, wieder im Streik auszuweichen, doch begannen schon einzelne Ausständige die Arbeit wieder aufzunehmen, vermutlich ein Zeichen dafür, daß die Kraft des Ausstands gebrochen ist. Die Antwort der Webervereinigungen steht noch aus.

Reichenbach. Zu der Rotz auf Reichenbach i. B. in Nr. 279 uneres Blattes, wonach die Industrie-bahn Reichenbach-Heinsdorf am 1. Dezember dem Betriebe übergeben worden sein sollte, wird uns von zuständiger Seite mitgeteilt, daß diese Betriebseröffnung noch nicht erfolgt, vielmehr erst für den 15. Dezember in Aussicht genommen und zunächst übrigens von dem Ausfälle der noch ausstehenden ausführenden Ab-nahmeprotokolle abhängig ist. Die verübte Nachricht über die Betriebseröffnung hatte ihren Grund in den bisher schon abgehaltenen vorläufigen Probefahrten.

Bauen. Dem hiesigen Altertums-(Zoo-)Museum wurde dieser Tage eine wertvolle Gabe geschenkt. Der in Dresden lebende, als Liebeskomponist mit Erfolg vor die Öffentlichkeit getretene Dr. jur. R. Herzig übermies ihm das wertvollste erhaltenes, aus dem Ende des 18. Jahrhunderts stammende Fortepiano seines Großvaters, des Magister Carl Gottlieb Herzig, der einst als Oberlehrer und Seminar-Musiklehrer in Jüna im Amt war. C. G. Herzig (1766-1853) machte sich als Musikpädagoge weithin einen verdienten Namen und ist als Komponist zahlreicher Kinderlieder, darunter: „Narren, Kinder, werds was geben“, „Popp, hopp, Pflöckchen lauf Galopp“ u. a., rühmlich bekannt geworden.

rd. Eugen. Ein vierzehnjähriger Schulknabe, der zu Ostern konfirmiert werden sollte, wurde gestern vormittag nahe des Gottesackerfriedhofes erhängt aufgefunden. Ein Grund zu der That ist nicht bekannt geworden.

L. Aus der sächsischen Schweiz. Auch das hiesige Gebirgsgebiet wurde von einem starken Schneefall heimgesucht, so daß bereits eine mittlere Schneedecke auf den Bergen und im Elbtale vorhanden ist, die gestern nachmittags bereits 17 cm maß und infolge der herrschenden niedrigen Temperatur bis auf weiteres erhalten bleiben wird. Gestern früh zeigte auf den höchsten Bergen der sächsisch-böhmischen Schweiz die Thermometer 10-11° Kälte, im Elbtale bei Herrmannsdorf-Schmilka - 7° K.

Vermischtes.

Die Verlichter auf der Donnerstag-Insel. Am die Verlichter auf der Donnerstag-Insel ist zwischen den Weibern und den Männern, die vertrieben werden sollen, ein Streit entbrannt, zu dessen Schlichtung die Regierung von Australien eine Kommission ernannt hat. Es handelt sich dabei um eine der pittoresksten Industrien, die es in der Welt gibt. Die Donnerstag-Insel hat ein tolles Gemisch von schwarzen, weißen, gelben, schiefen, gestreckten und braunen Nationalitäten. Die Insel ist eine kleine Kolonie von der Größe einer englischen Quadratenmeile, die inmitten einer Welt von Korallenriffen liegt. Wenn man die Küste betritt, sieht man die gemischte Rassenmischung der Welt. Der erste Laden gehört einem Chinesen, dann folgt ein japanischer Barbier, Kanaken und Malaien sitzen im Schatten der Bäume, ein Filipino schreit einher, eine ganze japanische Familie vom Großvater bis zum gezeichneten Kind besetzt auf der Straße Fischereigeräte aus, ein hundertfaches Singhalese, ein ebenbürtiger Neger vom Jelland, ein rüstiger Maori und ein janzgebürtiger Neusee aus Manila wandern in der schieflichen Sonne umher. Vierzig verschiedene Rassen sind in der 2000 Mann hohen Bevölkerung vertreten. Die Verlichter hat ein großes Gebiet südlich des Wassers zur Verfügung. Der Wert der jährlichen Ausfuhr von Perlmutter wird auf 5 Mill. Mark und der jährliche Wert der ausgeführten Perlmut auf 400000 bis 1 Mill. M. geschätzt. Im ganzen beschifft die Insel 500 verschiedene Schiffe. Die Perlmutter hat 5 bis 8 Zoll Durchmesser. Die Muschel wird von Tauchern gesammelt, die in dem seichten Wasser an jeder Vert der kleinen Boote springen und eine Kiste später mit den Muscheln erscheinen. In diesem Wasser ist ein Tauchergang nötig. Mit dessen Hilfe arbeiten Taucher bis zu 30 faden Tiefe; gelegentlich übermüht die Gabel eines Tauchers seine Brust, er magt sich tiefer, aber der große Druck lähmt ihn. In der Stille von diesem Grunde ist nichts Unmögliches auf der Donnerstagsinsel. Der meiste Teil eines japanischen Tauchers wurde i. B. durch den kleinen Wasserdruck zusammengepreßt, und der arme Ael zu herausgeraten. Wenn die Boote voller Muscheln sind, kehren sie zu einem Schoner, ihrem Hauptquartier, zurück. Hier werden die Kulturen geöffnet und die Muscheln gereinigt. In diesem Augenblicke werden die Perlmut entsetzt, falls welche darinnen sind. Dem werden die Muscheln auf Beifischen zur Insel gebracht. Die Taucher leben auf dem Schoner und lernen so nützlich nur einmal jährlich auf die Insel zurück, wenn der Schoner ausgerüstet und die Mannschaft für das folgende Jahr angemustert wird. Auf der Insel werden die Muscheln fortgesetzt und nach England ausgeführt, wo sie zu Knöpfen und andern Dingen verarbeitet werden. Bis vor einigen Jahren lag der Handel ganz in der Hand von Europäern, während schwarze und braune Rassen beim Tauchen beschäftigt waren. Dann übernahmen die gewandten Japaner das Geschäft, kamen in den Besitz der meisten Logger und führten sich ein Monopol für die Schiffsbauten auf der Insel. Dagegen legten die Weiber Beraubung ein, und die Regierung erließ ein Gesetz, durch das Ätiaten von jedem Anteil an dem Besitze eines Schiffes ausgeschlossen wurden. So steht es jetzt; da aber England und Japan nun Rivalen sind, bleibt abzuwarten, ob letzteres ein willkürliches Land. Nur eine Zeitung erscheint dort einmal wöchentlich; ein einziger Mann leidet, verlobt und bräutet. Auf der Insel gibt es viele Hotels und jedes mit Gebühre enthält ein Billardzimmer. Alle Thüren und Fenster sind in diesem Lande hängiger Dinge umher gestreut, und beim Besuchen sieht der Besucher wohl gekleidete Filipinos und Malaien (Bilder spielen Billard und Thurnmesser sind die einzigen Dinge, die man auf der Insel erwirbt. Alle paar Jahre verursacht ein Orkan Schiffbrüche, und ein Teilung, wie der im Jahre 1899, konnte einmal die ganze Insel wegschlagen.

Bremen. Die Rettungsstation Bremerhaven der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ telegraphiert: Am 3. Dezember von dem auf der Jadeplate gestrandeten englischen Schoner „Rass und Leonor“, mit Schiffer von Port Madoc nach Hamburg bestimmt, fünf Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet.

* Die Petitionskommission des Reichstags beschäftigt sich gestern zunächst mit den Gesuchen verschiedener Korporationen um Einschränkung des Hausrathhandels. Dem Regierungsvorsteher wurde hierzu bemerkt, die Revolle von 1888 habe schon Verbesserungen in dieser Richtung gebracht, namentlich Abg. Bergmann (fr. Soz.) auf die Wohlthaten des Hausrathhandels für einheimische Leute hingewiesen. Die Abg. Ballenbrenn (B.), Hofmann-Gilgungen (B.) und Jakobstötter (fr.) hoben die fortwährenden Klagen wegen Uebergriffe der Quasier hervor. Der Regierungsvorsteher meinte, man dürfe der Kaufleute wegen nicht den ganzen Stand anklagen; die Schuldigen würden getroffen. Einwendungen hätten dahin geführt, daß weitere Einschränkungen des Hausrathhandels nicht angebracht seien. Abg. Bergmann (fr. Soz.) behnte den Antrag, mittels schriftlichen Bericht zur Tagesordnung überzugehen. Tagesgen wollten die Abg. Schramm (Soz.) und Jakobstötter (fr.) je als Material überreichen wissen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Abg. Winterhoff (B.) wurde die Beschlußfassung gestellt, über die Petitionen, die den Hausrathhandel gänzlich verbieten wollten, wurde einstimmig Übergehung zur Tagesordnung beschloffen, soweit sie eine sachgemäße Einschränkung verlangen, sollen sie als Material überreichen werden.

Kolonialpolitisches.

In dem neuesten Hefte des deutschen Kolonialblattes vom 1. d. Mts. legt Oberst Pabel seinen Bericht über seine Expedition nach dem Tadjik fort. Aus ihm geht hervor, daß wir in dem Hinterlande von Kamerun ein wertvolles Gebiet besitzen, das zu guten Hoffnungen für die Zukunft wohl berechtigt. Besonders Deutsch-Bornu und das ganze Land nördlich des Benua erweist sich als ein reiches, gut kultiviertes Land. Die Landwirtschaft blüht dort in hohem Maße, unerschöpfbare Felder von Mais, Korn, Reis, Erdnüssen, Tabak, Juteernte und anderen einheimischen Früchten ertragen das Auge. Auch die Viehzucht und Pferdezucht sind hoch entwickelt. Der Boden ist äußerst fruchtbar. Der Baumwollbau, schon auf der Strecke Bango-Gama begonnen, nimmt nördlich des Benua große Flächen ein; je weiter nach Norden, desto größere Flächen werden bebaut; namentlich ganz Deutsch-Bornu und der östlich von Kama bis an den Schari sich ausdehnende Teil von Kama bis ist fast eine einzige Baumwollpflanzung. In der Nähe von Diloa und in dem nördlichen Zipfel von Deutsch-Bornu wird auch sehr viel Weizen gebaut. Weizen ist nach Oberst Pabel auch der Reichtum des Landes an Gummi arabicum und an Kautschuk ein ganz ungeheurer. Ebenfalls ist nur noch wenig vorhanden und die Elefanten sind fast vollständig ausgerottet, wenigstens hat Oberst Pabel in dem ganzen Lande keinen Elefanten gesehen, auch holen die Häuptlinge ihr Elfenbein aus Subanahidra und Ngambere. Der sonstige Wildreichtum des Landes an Reaktieren, Antilopen, Fuchspferden u. s. w. ist jedoch ein sehr großer. Kamel gibt es nicht und von Straußen nur noch einige wenige, die von den verschiedenen Häuptlingen als zahme Tiere gehalten werden. In der früheren Zeit, vor den Raubzügen des Sultans Rabch soll der Bestand an Straußen größer gewesen sein. Bei den jetzigen ruhigen Verhältnissen könnte aber für die Zukunft eine Straußenzucht ins Auge gefaßt werden. Giraffenherden, die auf den Karren angebracht waren, ergriffen nicht. Fast jedes Dorf hat seine regelmäßigen Markttage in der Woche, wobei außer den einheimischen Lebensmitteln Kolonialgüter, Eisen, das viel im Wandertagebilde gewonnen wird, Stoffe, Lederarbeiten, Waffen, Rindvieh und Pferde ge-

Eingefandtes.

Advertisement for Catarrh Dragees, featuring a bottle image and text describing the medicine for catarrh of the upper respiratory tract and throat pain.

Dresdner Börse, 4. Dezember 1902.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes 'Deutsche Reichsanleihe', 'Preussische Staatsanleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes 'Preussische Staatsanleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes 'Preussische Staatsanleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes 'Preussische Staatsanleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes 'Preussische Staatsanleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes 'Preussische Staatsanleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', etc.

Table with 2 columns: Instrument/Security Name and Price/Value. Includes 'Preussische Staatsanleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', 'Königl. Preuss. Anleihe', etc.

Vertical text on the left margin, likely a continuation of the table or a separate list of items.

Vertical text in the second column from the left margin.

Vertical text in the third column from the left margin.

Vertical text in the fourth column from the left margin.

Vertical text in the fifth column from the left margin.

Vertical text in the sixth column from the left margin.

Vertical text in the seventh column from the left margin.

Dresdener Börse, 4. Decbr. 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdener Bank, Deutsche Bank, and various government securities.

Die im Kursblatt den Industriellen vorgedruckten Aktien... (Text regarding stock market regulations and company information.)

Neueste Börsennachrichten.

Verkauf 4. Dezember (Schlusskurs) Staatspapiere 3%... (Detailed news and market analysis for the day.)

Berlin, 4. Dezember (Schlusskurs).

Verkauf 4. Dezember (Schlusskurs) Staatspapiere 3%... (Detailed news and market analysis for Berlin.)

Am ganzen war der Verkehr...

Am ganzen war der Verkehr... (Market commentary and news regarding the overall market situation.)

Paris, 4. Dezember (Schlusskurs).

Paris, 4. Dezember (Schlusskurs) Staatspapiere 3%... (Detailed news and market analysis for Paris.)

London, 4. Dezember (Schlusskurs).

London, 4. Dezember (Schlusskurs) Staatspapiere 3%... (Detailed news and market analysis for London.)

Wien, 4. Dezember (Schlusskurs).

Wien, 4. Dezember (Schlusskurs) Staatspapiere 3%... (Detailed news and market analysis for Vienna.)

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe... (Family news section including births, deaths, and marriages.)

Druck von B. G. Teubner in Dresden.